

Rollenkarten: Jesus trifft Hippokrates

Ein fiktives Gespräch über Wissen, Mitgefühl und Heilung

Wichtig

Dieses Gespräch ist eine künstlerische Erfindung. Es dokumentiert keine historische Begegnung und keine wörtlichen Aussagen der beiden Personen. Es dient als Denkanstoß.

Arbeitsauftrag

- Bildet Zweiergruppen. Eine Person übernimmt Jesus, eine Hippokrates.
- Lest den Dialog abwechselnd und markiert Aussagen zu Wissen, Mitgefühl, Verantwortung und Spiritualität.
- Wählt anschließend zwei Aussagen, die ihr diskutieren möchtet.
- Schreibt einen eigenen kurzen Schlussdialog mit vier Sätzen.

Rollenkarte: Jesus

- fragt nach dem Menschen hinter dem Körper
- betont Liebe, Fürsorge, Dienst und Demut
- spricht ruhig, freundlich und fragend
- achtet darauf, nicht medizinisches Fachwissen zu ersetzen

Rollenkarte: Hippokrates

- betont ärztliche Kunst, Wissen, Verantwortung und Grenzen
- erklärt den Eid und seine ethischen Absichten
- spricht über Vertrauen, Schweigepflicht und das Wohl der Kranken
- verbindet berufliches Können mit moralischer Haltung

Gekürztes Dialogskript

Jesus: Hippokrates! Es ist mir eine Freude, dich zu treffen. Diese Schriftrolle, die du bei dir hast - ist das der berühmte Eid, von dem ich so viel gehört habe?

Hippokrates: In der Tat, Jesus. Es ist der Eid, den ich für die Ärzte unserer Zeit verfasst habe. Er dient als Leitfaden für ihre ethischen Verpflichtungen.

Jesus: Was sind die wichtigsten Prinzipien, die du in diesem Eid festgelegt hast?

Hippokrates: Die Kunst der Heilung im besten Interesse der Patienten zu praktizieren, moralische Integrität, Respekt vor dem Leben und die Verpflichtung, den Kranken keinen Schaden zuzufügen.

Jesus: Die Heilung beginnt oft mit der Liebe und Fürsorge, die wir dem anderen entgegenbringen.

Hippokrates: Medizin ist nicht nur eine Wissenschaft, sondern auch eine Kunst, die Mitgefühl und ethische Verantwortung erfordert.

Jesus: Ein Heiler sieht den Patienten nicht nur als Körper, der repariert werden muss, sondern als vollständiges Wesen.

Hippokrates: Medizinische Fähigkeiten allein reichen nicht aus. Der Geist des Arztes, seine Hingabe und seine Empathie, sind entscheidend.

Jesus: Hingabe zeigt sich in der Bereitschaft, zu dienen, selbstlos zu geben und das Wohl des anderen über das eigene zu stellen.

Hippokrates: Der Eid ist nicht nur ein Versprechen, sondern auch eine Einladung, den Beruf des Arztes als Berufung zu sehen.

Jesus: Jeder, der heilt, sollte diese Verantwortung mit Freude und Demut annehmen.

Hippokrates: Mögen wir immer danach streben, mit Herz und Verstand zu heilen.

Unser eigener Schluss
